

DER REGIERENDE BÜRGERMEISTER  
VON BERLIN  
- Senatskanzlei -  
I C 2

Rotes Rathaus  
Telefon: (926) 2552  
katharina.vietze@senatskanzlei.berlin.de

**1681 N**

An die  
Vorsitzende des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

### **Bereitstellung von öffentlich zugänglichen WLAN-Spots in Berlin**

---

**Vorgang:** 46. Sitzung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses am 27. März 2019

#### **Ansätze:**

**Sachbuch für Sondervermögen 9810 – Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA) für das Haushaltsjahr 2018**

**Buchungsstelle 83014 – Zuschuss für WLAN-Ausbau, „FreeWifi Berlin“ und eduroam**

abgelaufenes Haushaltsjahr:	1.871.000	Euro
Verfügungsbeschränkungen:	keine	
Aktuelles Ist (05.06.2019):	321.508,80	Euro

#### **Kapitel 0300 – Senatskanzlei**

**Titel 68324 – Zuschüsse an die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH,  
hier Ukt. 200 (Digitale Dividende)**

#### **Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das**

abgelaufene Haushaltsjahr:	778.364,26	€
laufende Haushaltsjahr:	0,00	€
kommende Haushaltsjahr:	0,00	€
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	778.364,26	€
Verfügungsbeschränkungen:	0,00	€
aktuelles Ist:	0,00	€

**Gesamtkosten:** <sup>3</sup> 1.099.873,06 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Die Senatskanzlei wird gebeten, dem Hauptausschuss bis zur Sommerpause zu berichten, was im Bereich öffentliches WLAN bereits realisiert wurde und wird.

Hierzu wird berichtet:

Das WLAN-Projekt *Free Wifi Berlin* der Senatskanzlei verzeichnet aktuell 2.000 Hotspots. Ende März 2019 wurde die 2. Ausbaustufe abgeschlossen. Das WLAN funktioniert weitestgehend störungsfrei und wird von der Bevölkerung und den Gästen Berlins mit 9,2 Mio. monatlichen Zugriffen gut angenommen. Dies ist ein enormer Anstieg der Nutzerzahlen, die im Juni 2018 noch bei 5,1 Mio. und im März 2017 noch bei 2,8 Mio. lagen. Die höchsten Nutzerzahlen verzeichnen die WLAN-Spots am Fernsehturm, am Brandenburger Tor sowie auf dem Tempelhofer Feld. Wie auf der Free-Wifi-Übersichtskarte auf *berlin.de* ersichtlich ist, sind die Hotspots über das gesamte Berliner Stadtgebiet verteilt. Im Rahmen der Standortfestlegung konnten u.a. die BIM sowie alle Berliner Bezirke Standorte zur WLAN-Ausstattung anmelden. Diese Möglichkeit wurde von den jeweiligen Bezirken unterschiedlich wahrgenommen. Die Bandbreite der ausgestatteten Orte ist groß. Neben Touristenhotspots, wie dem Brandenburger Tor, wurden bewusst auch Orte ausgewählt, die primär von Berlinerinnen und Berlinern genutzt werden. Im Rahmen der 2. Ausbaustufe wurden etwa Grünanlagen (z.B. Gleisdreieckpark und die Gärten der Welt), die Staatsoper, Kfz-Zulassungsstellen, zahlreiche Gerichte, Bäder, Jugendclubs sowie Bürger- und Finanzämter mit WLAN ausgestattet.

Die Resonanz auf das WLAN-Projekt zeigt, dass eine Metropole von der Größe Berlins Bedarf an weiterem freien WLAN hat. Wie von der Koalition vereinbart, ist geplant, den WLAN-Ausbau in Berlin fortzusetzen. Für den Haushalt 2020/2021 wurden daher weitere Mittel angemeldet. Vorgesehen ist die Ausstattung von hochfrequentierten Orten Berlins. Profitieren soll der gesamte Berliner Raum. Es ist etwa die WLAN-Ausstattung von digitalen und analogen Infostelen beabsichtigt. Die geplanten 226 Informationsstelen vermitteln durch Informationen und Umgebungskarten einen Überblick über nahegelegene Sehenswürdigkeiten.

Die von der Senatskanzlei gegründete WLAN-Initiative, in der neben der Senatskanzlei die Freifunker, die mabb, die EKBO und die BVG vertreten sind, bietet über 5.000 kostenfreie WLAN-Spots im gesamten Stadtgebiet an, deren Standorte man auf der WLAN-Karte des

Hauptstadtportals *berlin.de* einsehen kann. Über diese Spots können die Nutzerinnen und Nutzer kostenlos und ohne Registrierung surfen. Die Mediennutzung erfolgt diskriminierungsfrei und unter Wahrung der Netzneutralität, ohne dass ein Anbieter entscheidet, ob und welche Medien auf das Volumen der Nutzerinnen und Nutzer angerechnet werden.

Die BVG verfügt an den U-Bahnhöfen über ca. 650 WLAN-Spots. Hinzugekommen ist in den vergangenen 6 Monaten mit Unterstützung des Senats die WLAN-Ausstattung von ca. 180 Bussen.

Darüber hinaus hat die Senatskanzlei Vorbereitungen für die Beteiligung Berlins an Wifi4EU, dem EU-Projekt zur Förderung der Internetanbindung in Kommunen, getroffen. Die EU-Kommission stellt für das Programm insgesamt 120 Mio. € zur Verfügung, um kostenloses WLAN an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Einrichtungen zu fördern. Die Senatskanzlei hat sich dafür eingesetzt, dass Berlin anstatt eines Antrags, wie ursprünglich von der EU-Kommission geplant, zwölf Anträge pro Aufruf einreichen kann und somit die Chance auf 180.000,- € pro Aufruf hat, wenn sich alle Bezirke bewerben und einen Zuschlag erhalten. Die Europäische Kommission behandelt damit die Berliner Bezirke aufgrund ihrer Selbstverwaltungsstrukturen wie Kommunen. Nach Informationen der Senatskanzlei haben die Bezirke insgesamt acht Anträge eingereicht. Im Rahmen des aktuellen 2. Aufrufs hat die Europäische Kommission im Juni 2019 Berlin-Lichtenberg für die WLAN-Förderung nach dem Programm Wifi4EU ausgewählt.

Ferner plant die Senatskanzlei, eine Verknüpfung zwischen dem städtischen WLAN *Free Wifi Berlin* und dem studentischen WLAN-Netzwerk *eduroam* vorzunehmen. In diesem Zusammenhang würde die SSID des städtischen WLANs *Free Wifi Berlin* über die *eduroam-Netzwerke* ausgestrahlt werden, während die Ausstrahlung der *eduroam-SSID* über die *Free-Wifi-Spots* erfolgen würde. Es handelt sich dabei um eine win-win-Situation: Die Universitäten könnten in ihren Gebäuden WLAN-Zugänge für Gäste anbieten, Konferenzkennungen wären entbehrlich und die Studierenden könnten in der Reichweite der ca. 2000 Spots des städtischen WLANs auf ihre Lehrmaterialien zugreifen. Von dem Service könnten externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende und Beschäftigte der Universitäten profitieren. Auch das WLAN-Projekt der Senatskanzlei würde an Attraktivität gewinnen, weil das öffentliche WLAN-Netz Berlins signifikant ausgeweitet werden würde.

Des Weiteren ist die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung mit der Einrichtung von WLAN in Krankenhäusern befasst. Mit seinem 100-Tage-Programm hat sich der Senat von Berlin im Januar 2017 u.a. das Ziel gesetzt, dass zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Patientinnen und Patienten Berliner Krankenhäuser mit kostenfreiem WLAN ausgestattet werden. Mit den Verabschiedungen der Belegung der dritten und vierten Zuführung zum Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds / SIWANA III und IV durch den Hauptausschuss in den Jahren 2017 und 2018 wurden insgesamt 4,7 Mio. € für Zuwendungen zur Schaffung einer WLAN-Infrastruktur in Krankenhäusern beschlossen und damit die finanzielle Grundlage zur Umsetzung des gesetzten Zieles gelegt.

Die Ausreichung der Mittel erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für ein unentgeltliches WLAN in Berliner Plankrankenhäusern zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Patientinnen und Patienten“ / SenGPG vom 25.11.2017 (Amtsblatt Nr. 52/17 vom 08.12.2017).

Bis heute liegen 38 grundsätzlich den Förderbedingungen der WLAN-Richtlinien entsprechende Anträge für Krankenhäuser bzw. Krankenhausstandorte mit einem Volumen von 3.462.500 € vor, davon neun für Standorte der Vivantes GmbH. Insgesamt wurden bereits 33 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 2.862.750 € bewilligt.

Ich bitte, den Berichtsauftrag für erledigt zu erklären.

Berlin, den 7. Juni 2019

Regierender Bürgermeister  
In Vertretung

.....  
Christian Gaebler  
Chef der Senatskanzlei